

**„Eines der ältesten und vornehmsten Adelsgeschlechter in Schwaben“:
Neues Buch über 1000 Jahre Adelsherrschaft der Grafen von Montfort erscheint.**

Am Mittwoch, 17. Dezember, lädt die Gemeinde Langenargen zu einer öffentlichen Buchpräsentation in den Münzhof ein. Ein neues Werk, welches sich den Grafen von Montfort und ihren Vorfahren widmet, stellt gewissermaßen das Hauptkapitel und die Abrundung der Ortschronik zur 1250-jährigen Ersterwähnung zugleich dar. Das montfortische Grafengeschlecht nahm unter dem schwäbischen Adel einen hohen Rang ein, konnte es doch seinen Stammbaum bis zu den alemannischen Herzogen um 700 zurückverfolgen. Ein ganzes Jahrtausend lang, bis zum Verkauf ihrer Herrschaften Tettnang, Argent und Schomburg 1780 an Österreich, übten sie eine absolute Herrschaft über die Einwohner von Langenargen aus.

Nachdem die Grafen von Montfort in Langenargen eine Nebenresidenz und einige Jahrzehnte sogar eine Hauptresidenz einer eigenen Linie etablierten, räumten sie dem Ort eine bedeutende Position in ihrem Herrschaftsgefüge ein und präsentierte höfischen Glanz in Bauten und Festen. In drei Phasen schufen die Grafen wesentliche Voraussetzungen für das heutige Erscheinungsbild Langenargens. Mit dem Burgenbau 1330 erhielt der Ort nicht nur einen Herrschaftssitz, sondern auch sein dominantes bauliches Wahrzeichen, dem im 19. Jahrhundert das heutige Schloss folgte. Im 15. und frühen 16. Jahrhundert Residenz der gräflichen Linie Montfort-Tettnang-Argen-Rothenfels, war Langenargen quasi „Hauptstadt“ eines Kleinst-Staates des Heiligen Römischen Reiches, für das die Grafen die Stadtrechte erwirkten und dessen Handel sie förderten. Im 18. Jahrhundert verliehen die Grafen ihrer Nebenresidenz mit markanten barocken Bauten das kleinstädtische Gepräge.

2023 erfolgte die Herausgabe des Sammelbands „1250 Jahre urkundliche Ersterwähnung Langenargens“, dem es aufgrund der Pandemie an einem auf aktuellem Forschungsstand beruhenden Kapitel zur Montforterzeit noch mangelte. Diese Ausarbeitung wurde nunmehr fertiggestellt, herausgekommen ist dabei ein umfangreiches, in Leinen gebundenes Werk mit 380 Seiten und über 150 Abbildungen. Es trägt den Titel „Eines der ältesten und vornehmsten Adelsgeschlechter in Schwaben. Die Grafen von Montfort als Herren von Langenargen“. Verfasst hat es Dr. h. c. Elmar L. Kuhn, langjähriger Leiter des Kulturamtes des Bodenseekreises, der bisher schon eine Vielzahl grundlegender Publikationen zur Regionalgeschichte und eben auch zu den Grafen von Montfort veröffentlicht hat.

Das Buch bietet mehr, als der Titel verheißt. 1206 führten die Grafen erstmals den Titel „von Montfort“. Aber ihre Stammfolge lässt sich bis zu den alemannischen Herzogen im achten Jahrhundert zurückverfolgen, sie zählten damit zu den ältesten und somit vornehmsten Adelsgeschlechtern in Schwaben und im Reich. Der Glücksfall, dass sich im St. Galler Stiftsarchiv gleich neun Langenargen betreffende Urkunden erhalten haben, ermöglicht detaillierte Einblicke in die dörflichen Strukturen des Frühmittelalters. Das

neue Montfort-Buch offeriert zudem eine Geschichtsdarstellung auf vier Etagen: der allgemeinen Geschichte des Reichs, der Geschichte der Grafen von Montfort und ihrer Vorgänger, der Herrschaft Argen und des Ortes Langenargen. Dabei wird aufgezeigt, wie aus verstreuten Herrschaftsrechten über Personen eine Flächenherrschaft, ein Kleinstaat entsteht. Für die Barockzeit wird dargestellt, wie die Regierungs- und Verwaltungspraxis eines solchen Kleinstaates funktioniert. Da es für die vielen ehemaligen Kleinstaaten in Oberschwaben noch keine solche Untersuchungen gibt, kommt diesen Passagen im neuen Buch exemplarische Bedeutung für Oberschwaben zu.

Die um 18 Uhr beginnende Buchpräsentation im Münzhof würdigt beide Veröffentlichungen zur Langenargener 1250-Jahr-Feier, legt mit einem Vortrag von Dr. h. c. Elmar L. Kuhn ihren Schwerpunkt auf das neue Montfort-Buch. Beide Werke können im Münzhof erworben werden, das Montfort-Buch zum vergünstigten Preis von 28 Euro. In der Folgezeit wird es für 32 Euro im Langenargener Bürgerservice sowie in der Tourist-Information erhältlich sein. Für die festliche musikalische Umrahmung des Anlasses sorgt ein Quintett der Musikschule Langenargen. Nach dem offiziellen Teil der Präsentationsveranstaltung lädt die Gemeinde zu einem Empfang mit Verköstigung im Foyer des Münzhofs ein.



*Johann Joseph Kauffmann: Ansicht des Schlosses Argen (um 1760, Ausschnitt).
Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des Württembergischen Landesmuseums &
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Bild: Karin Volz.*